

## Leserbrief

## Zu früher Termin verärgert Gartenbesitzer

Zur Grüngutabfuhr der Kreisabfallwirtschaft hat die Redaktion folgender Leserbrief erreicht:

Kaum kündigt sich der Herbst an, in den Gärten blühen noch Astern, Dahlien und Rosen in voller Pracht, die Bäume leuchten in vollem Herbstlaub, da zeigt ein Blick auf den Entsorgungskalender der Kreisabfallwirtschaft dem Gartenbesitzer an, dass sein Garten bis spätestens Mitte Oktober abgeräumt und winterbereit sein sollte. Denn am 12. Oktober, so steht da schwarz auf weiß, wird das Grüngut in Sigmaringen abgeholt. Dieser viel zu frühe Termin löste bei vielen Gartenbesitzern zuerst Verwunderung, dann aber Verärgerung aus. Es drängt sich hier die Frage auf: Soll so die Grüngutmenge auf ein Mindestmaß reduziert werden oder ist es nur ein Schildbürgerstreich? Die Gartenbesitzer können ja mit ihren Herbstlaub- und Gartenabfallsäcken bis zum Frühjahr warten. Wahrscheinlich ist der nächste Termin auf Februar avisiert. Ulrike Tyrs, Sigmaringen

## Inner-Wheel-Frauen verkaufen Kleider

SIGMARINGEN (sz) - Beim nächsten verkaufsoffenen Sonntag in Sigmaringen am 23. Oktober veranstaltet der Inner-Wheel-Club-Oberschwaben im Autohaus Bauschatz in Sigmaringen, Laizer Str. 3, von 13 bis 16 Uhr zum siebten Mal seinen beliebten Benefiz-Kleiderbasar. Angeboten werden zu günstigen Preisen hochwertige und gut erhaltene Damen- und Herrenbekleidung, Schuhe und Accessoires. Alle Teile werden von Inner-Wheel-Mitgliedern und weiteren Unterstützern gespendet. Der Inner-Wheel-Kleiderbasar findet zweimal im Jahr jeweils im Frühjahr und im Herbst statt. Der Reinerlös geht an SKIPP, das Kinder- und Jugendprojekt der psychosozialen Beratungsstelle in Sigmaringen. Nicht verkaufte Kleider werden der Diakonie zur Verfügung gestellt. Kontakt: Regine Gaerte, Telefon 0176/451 323 44 oder 07571/5803.



## Farbiger Bogen spannt sich über dem Schloss

Schlechtes Wetter hat manchmal auch seine reizvollen Aspekte, wie dieser prachtvolle Regenbogen über Sigmaringen zeigt. Vor dem dunklen Wolkenhimmel

kommen die Farben besonders zur Geltung. Das durch die Sonnenstrahlen erleuchtete Schloss vervollständigt das Bild. SZ/FOTO: KLAUS SCHÄFER

## Vollgierer zeigen Selbstbewusstsein und Können

Beim Reitclub Sigmaringen stellen sich zahlreiche Kinder den Prüfern zur Begutachtung

SIGMARINGEN (sz) - Einen erfolgreichen Prüfungstag hat es beim Reitclub Sigmaringen gegeben.

Zahlreiche Vollgierer stellten sich in acht Prüfungen zu den Motivations- und Turnierabzeichen-Prüfungen. Für die Vollgierer, Eltern und Trainer hieß das, viele Übungseinheiten und auch viele extra Fahrten auf den Paultherhof zu absolvieren. Aber auch diesmal hat es sich gelohnt, die Vollgierer vom Reitclub Sigmaringen zeigten sich selbstbewusst und sicher in den einzelnen Prüfungen.

15 Vollgierer zeigten in den Motivationsprüfungen, Steckenpferd, kleines und großes Hufeisen sicher geturnte Pflicht und Kürübungen auf dem Pferd. Positiv überraschten die jungen Vollgierer zwischen vier und acht Jahren durch ein gutes Miteinander und ein ausgeprägtes Mitteilungsbedürfnis über ihr erlerntes Wissen beim Umgang mit dem Pferd. Ebenfalls traten sechs Prüflinge in

der Prüfung Steckenpferd im Bereich heilpädagogisches Reiten an. Auch sie mussten erst ihr praktisches Können auf dem Pferd unter Beweis stellen und durften dann nach sicheren Ritten alle zur theoretischen Prüfung.

In den turniervorbereitenden Prüfungen Basispass und Longierabzeichen waren die Anforderungen an die Teilnehmer deutlich höher und verlangten ein schon recht umfangreiches Wissen über das Pferd und die Ausbildung eines Pferdes.

Hier zeigten einige Teilnehmer im praktischen Teil ihre Nervosität, konnten dann aber alle im theoretischen Teil überzeugen, sodass alle Teilnehmer die Prüfung gut bestanden haben.

Zum Abschluss wurden die Vollgierabzeichen Prüfungen der Klassen 4 bis 2 geprüft. Diese Prüfungen beinhalten praktisches und theoretisches Wissen, dienen zugleich als Qualifikation für die jeweiligen Tur-

nier- oder Richterprüfungen. Vollgiersport ist ein Teamsport, das half doch sehr bei den schwierigen Prüfungen.

Auch hier zeigte der ein oder andere Nerven, aber das gegenseitige Aufmuntern und Anfeuern half den Prüflingen.

## Die Prüfungen

- **Steckenpferd-Prüfung:** Johanna und Theresa Möller, Julia Seifried, Lara und Lena Duffner, Marlene Orlik, Anna Brecht, Lisa Hospach, Elise und Suzan Yasar, Felice Teufel, Jule Brand, Vivien Schlegel und Theresia Kernler.

- **Steckenpferd für heilpädagogisches Reiten:** Hannah und Mark Pohlhaus, Sabine Wurst, Peter Buck und Luca Fetscher.

- **Kleines Hufeisen:** Sophie Swierkot, Elena Wilm und Lilli Lauer.

- **Großes Hufeisen:** Pia Futterer,

Laura Bücheler und Juli Lembach.

- **Longierabzeichen:** Andrea Brecht, Mona Halmer, Elke Emmendorf und Elke Panhans.

- **Vollgierabzeichen Klasse 4:** Henrik Panhans, Iris Panhans, Lisa-Marie Fersch, Emma Kuhn und Elena Gerneth.

- **Vollgierabzeichen Klasse 3:** Katinka Kunze, Isabel Richter und Korbinian Saller.

- **Vollgierabzeichen Klasse 2:** Simon Forster.



Nach den Prüfungen stellen sich die Vollgierer des Reitclubs Sigmaringen zu einem Erinnerungsbild zusammen.

FOTO: PRIVAT

## Motiviert: Bopp übernimmt die Psychiatrie

Neuer Chefarzt wechselt von Heidenheim zu den Kliniken Landkreis Sigmaringen

Von Christoph Wartenberg

SIGMARINGEN - Dr. Frank-Thomas Bopp heißt der neue Chefarzt der psychiatrischen Abteilung der Kliniken Landkreis Sigmaringen. Am 1. Oktober hat er seinen Dienst angetreten. Gestern wurde er der Öffentlichkeit in einer kleinen Feierstunde vorgestellt. Bopp hatte sich gegen elf andere Bewerber durchgesetzt (die SZ berichtete). Geschäftsführer Willi Römpp begrüßte ihn namens der Kliniken-GmbH. Bopp war in den vergangenen elf Jahren leitender Oberarzt und ständiger Stellvertreter des Chefarztes an der Psychiatrie in Heidenheim.

In einer launigen Rede stellte sich Bopp seinen Mitarbeitern vor und schilderte seinen Werdegang. Der 45-jährige Mediziner bezeichnete sich als psychiatrischen Generalisten mit einer pragmatischen Haltung und stellte damit klar, dass es ihm weniger um weitreichende Entwürfe sondern in erster Linie um die Behandlung von Patienten gehe.

Bopp stammt aus einem katholischen Arzthaushalt aus Bad Kreuznach in Rheinland-Pfalz. Schon früh stand für ihn fest, dass er Mediziner werden wollte und so studierte er nach dem Abitur 1986 im benachbarten Mainz Medizin. „Welche genaue Fachrichtung ich einschlagen sollte, wusste ich nicht. Mein Vater war Internist, das wollte ich also auf keinen Fall werden. Also dachte ich, vielleicht ist Chirurg das Richtige“, erzählte Bopp von den Anfängen seines Berufslebens. Im Studium sei er zunächst relativ planlos gewesen. Nachdem er festgestellt hatte, dass Chirurgie ihm auch nicht so liegt, schlug sein Vater ihm vor, Pathologe zu werden. Das sei medizinisch sehr vielfältig. „Also habe ich mich am pathologisch-anatomischen Institut beworben. Aber dann stellte ich fest, dass die Pathologie auch nichts für mich ist. Da hat man keine eigenen

Patienten, kann keine Pillen verschreiben und der Geruch ist auch nicht gut.“

Da zu dieser Zeit die Serie um den Rechtsmediziner Quincy im Fernsehen lief, orientierte sich Bopp dann am Berufsbild Gerichtsmediziner. Dazu gehörte als Voraussetzung auch ein halbes Jahr an der Psychiatrie und so bewarb er sich 1994 an der Landesnervenklinik in Andernach. „Hier stellte ich fest, dass man bei den Patienten eine Linderung ihrer Leiden oder gar eine Heilung erreichen kann. Ich habe erkannt, dass die Psychiatrie mein Fach ist“, erzählte Bopp. 1998 machte er dann seinen Facharzt und ging ans Krankenhaus nach Trier. Von dort wechselte er 2000 nach Heidenheim.

„Sie können von mir erwarten, dass ich mich in die Arbeit unbedingt hineinknien werde. Ich möchte das Team wieder zusammenschweißen. Das Klima und auch der schnöde Mammon müssen stimmen“, versprach Bopp seinen Mitarbeitern. Er wolle vertrauensvoll und fair mit ihnen zusammenarbeiten. „Vertrauen muss wachsen, das braucht seine Zeit. Bitte geben Sie mir diese Zeit“, sagte er.



Frank-Thomas Bopp

FOTO: CHW

## Kurs lehrt richtiges Laufen

Lauftreff beginnt zwölfwöchiges Programm

SIGMARINGEN (sz) - Der Lauftreff Sigmaringen bietet ab Sonntag, 17. Oktober, um 18.30 Uhr einen Laufkurs für Anfänger an. Dieser Laufkurs richtet sich an alle Frauen und Männer, die sich (wieder) mehr bewegen möchten, um etwas für sich und ihre Gesundheit zu tun.

Nach einer Kursdauer von zwölf Wochen mit jeweils zwei Terminen pro Woche sind die Teilnehmer in der Lage, 30 Minuten ohne Pause zu laufen.

Das Laufprogramm wird durch Aufwärm- und Stretchingübungen abgerundet. Des Weiteren erhalten

die Teilnehmer wertvolle Tipps rund ums Laufen.

Erfahrungen mit dem Laufen sind nicht notwendig. Ältere Menschen und Personen mit ihnen bekannten Erkrankungen (z.B. Bluthochdruck-/Herzkrankungen) sollten vor einer Teilnahme ihren Arzt befragen. Weitere Termine folgen nach Absprache.

Treffpunkt ist der Parkplatz Kreissporthalle Das sollten Teilnehmer mitbringen: Spaß an Bewegung in der freien Natur, Laufschuhe und wetterfeste Kleidung. Die Kosten betragen 35 Euro.



## Tennisclub ermittelt Vereinsmeister

Nach interessanten und recht spannenden Begegnungen sind die Vereinsmeister der Gutensteiner Tennisabteilung in den Einzelwettbewerben ermittelt worden. Bei den Damen siegte Sabrina Kleiner (2. von links) vor Martina Bosch. Tobias Käppeler durfte bei den Herren den Pokal entgegennehmen. Platz 2 belegte Jonas Mägerle (rechts) vor Bernhard Hirth.

HST/FOTO: HELMUT STROPPEL